

Zweiter Konfirmationsgottesdienst in Baunatal

Baunatal. Die Gemeinde Baunatal hat, aufgrund der Auflagen zur Durchführung von Gottesdiensten während der Pandemie, die diesjährige Konfirmation auf zwei Sonntage verteilt. So fand der zweite Konfirmationsgottesdienst am 20. Juni 2021 statt, in dem die Konfirmandin Jennifer Hanssen und der Konfirmand Sascha Randel den Konfirmationssegen erhielten.

Bereits am Sonntag, 2. Mai 2021 fand in der Gemeinde eine Konfirmation statt (wir berichteten). Den zweiten Festgottesdienst feierte ebenfalls Bischof Gerd Kisselbach in der Neuapostolischen Kirche in Baunatal.

Die musikalische Begleitung des Gottesdienstes erfolgte durch Danilo Randel (Orgel, Klavier), Reinhard Randel (Orgel, Klavier), Tobias Vogt (Violine) und Katrin Scheufler (Sprechgesang).

Die Gemeinde beschäftigte sich zum Gottesdienstbeginn mit dem Lied: "Nun danket alle Gott". Nach dem Verlesen des Bibelwortes aus 2. Thessalonicher 3,3: "Aber der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen" wurde das Lied "Singt ein Lied von Gott" vorgetragen.

Wir leben nicht ungeschützt

Zu Beginn der Gottesdienstes stellte Bischof Kisselbach die Bedeutung des Tages heraus, als einen herausragenden Tag im Leben der Konfirmandin und des Konfirmanden. Er bezog sich dabei auf einen Kurzfilm, der vor dem Gottesdienst gezeigt wurde. Darin sah man in einer Abfolge von Bildern das Leben der beiden bis zu ihrem heutigen Lebensabschnitt. Ein besonderer Grund, so der Bischof, einmal stille zu stehen, und Gott für alle Entwicklung Danke zu sagen.

Heute stelle sich die Frage, wie es weitergehen wird? Das beziehe sich auf die Bereiche Ausbildung, Beruf, Partnerschaft, Wohnort und vieles mehr. Bischof Kisselbach unterstrich die Zusage Gottes im vorgelesenen Bibelwort: Aber der Herr ist treu... Diese Zusage mögen sich die Beiden als eine feste Größe für ihr weiters Leben bewahren und möge eine Quelle der Sicherheit und Freude bleiben. "Wir leben nicht ungeschützt", betonte der Bischof und richtete sich damit an alle Teilnehmer des Gottesdienstes.

Wo will ich hin?

Bischof Kisselbach stellte über alle Lebensfragen die zentrale Frage: Wo will ich hin? Die Antworten der Konfirmandin und des Konfirmanden war, zu Gott zu kommen und mit ihm viel Freude erleben zu wollen.

Wenn wir in die ewige Gemeinschaft mit Gott kommen wollen, nehmen wir Orientierung an Jesus Christus, der sich als den einzigen Weg bezeichnete, der zum himmlischen Vater führt. Dazu hat Jesus viele Beispiele gegeben, wie wir uns auch in Zeiten der Sorgen verhalten können.

Es gebe auch Herausforderungen in unserem Leben. Diese seien dann mitunter besonders belastend, wenn man sich den Weg und das Ziel nicht selbst ausgesucht hat. So geht man den Weg eines neuapostolischen Christen vielleicht deswegen, weil die Eltern den Weg bestimmt haben. Heute sei der Tag der Selbstbestimmung und der eigenen Verantwortung über den Glauben gekommen. Bischof Kisselbach ermunterte die Konfirmanden, diesen Weg gerne zu gehen und am Ziel, der ewigen Gemeinschaft mit Gott, festzuhalten.

Dieser Weg sei aber auch ein gemeinsamer Weg von jung und alt. Motivation und Wegzehrung erhalten wir in den Gottesdiensten, so Bischof Kisselbach. Dabei zitierte er den Propheten Jesaja: "Dein Wort ward mir Speise, da ich´s empfing ..." (Jesaja 15,16)

Christliches Leben bewegt sich oft außerhalb der Komfortzone

Auf dem Weg zur ewigen Gemeinschaft mit Gott erwarte Gott von uns, dass wir mit den Gaben dienen, die wir von ihm bekommen haben. Das sei gewiss keine leichte Aufgabe, wenn wir beispielsweise Menschen mit Nächstenliebe begegnen, die uns nicht gut gesonnen sind. Unser Verhalten zum Nächsten solle nicht davon geprägt sein, wie das Verhältnis zu ihm ist, sondern wie das Verhältnis von Gott zu uns ist. Und das sei gekennzeichnet von Liebe, Frieden und Gnade.

Bischof Kisselbach rief abschließend alle dazu auf, weiter in der Vorfreude auf die Zukunft bei Gott zu bleiben und die lebendige Hoffnung auf den wiederkommenden Sohn Gottes zu bewahren.

Lebensfreude durch Austausch und Gebet

Nach dem Orgelvortrag "Arioso" von G.F. Händel unterstrich der Gemeindevorsteher, Evangelist Ralf Edinger, in seinem Predigtbeitrag die Gedanken des Bischofs im Rückblick auf das Leben der Konfirmandin und des Konfirmanden und betonte den Wert einer christlichen Lebensorientierung.

Vielleicht, so der Vorsteher, steht für die Konfirmanden einmal die Führerscheinprüfung an und danach das selbstständige Fahren eines Autos. Es könne auch einmal zu einem Unfall kommen, wenn man sich selbst überschätzt oder Gefahren aufgrund mangelnder Erfahrung nicht richtig einschätzt. Er übertrug dieses Bild auf das Leben im Allgemeinen und auf das Glaubensleben und versicherte, dass man auch in solchen Situationen nicht alleine zu sein braucht und die Familie und die Gemeinde begleitend neben sich haben könne.

Orientierung im Leben könne man auch dadurch bekommen, dass man sich untereinander austauscht und füreinander betet. So könne man sich die Freude auf dem Lebens- und Glaubensweg erhalten, und am Ende unseres Weges würden wir von Jesus Christus erwartet.

Konfirmationsgelübde und Segen

Als Bußlied vor dem gemeinsamen Gebets des Unser Vater spielten Orgel, Klavier und Violine das Lied: "In‘s Wasser fällt ein Stein". Nach der Freisprache las Priester David Kisselbach den Brief des Stammapostels an die Konfirmanden vor.

Vor der Ansprache an die Konfirmanden wurde mit Orgel und Sprechgesang das Lied: "Jesus, bleib in meinem Leben Weggefährte, bester Freund" vorgetragen. Es folgte das Konfirmations-gelübde und die Spendung des Konfirmationssegens.

Der Bezirksjugendbeauftragte, Priester David Kisselbach, und die Jugendbeauftragte der Gemeinde Baunatal, Katrin Scheufler, begrüßten die Konfirmandin und den Konfirmanden mit einem kleinen Präsent im Kreis der Jugend der Gemeinde und des Bezirks.

Nach der Konfirmationhandlung wurde mit der ganzen Gemeinde das Heilige Abendmahl gefeiert. Als Schlusslied, nach Gebet und Segen, erklang durch Orgel, Klavier und Violine das Lied: "Lobe den Herrn, meine Seele"

Verabschiedung von Organist Reinhard Randel

Der langjährige Organist Reinhald Randel wurde im Anschluss an den Gottesdienst durch den Vorsteher der Gemeinde und den Bischof in den Ruhestand verabschiedet.

10. August 2021

Text: Ralf Edinger

Fotos: Walter Hanssen






